



Auch Menschen mit einer Behinderung ...



... können erfolgreich im Arbeitsmarkt bestehen.

Aussergewöhnliches für Aussergewöhnliche

Beispielhaft ist die Zusammenarbeit von «Endress + Hauser Flowtec» und «promonta», einem Montagebetrieb der Eingliederungsstätten Baselland für Menschen mit einer Beeinträchtigung.

Es ist noch früh am Morgen, Arbeitsbeginn bei «promonta» in Reinach. Der Montagebetrieb in den Räumen von «Endress + Hauser Flowtec» ist ein aussergewöhnliches Unternehmen mit aussergewöhnlichen Mitarbeitenden. In Diensten des bekannten Kompetenz-Zentrums für industrielle Durchflussmesstechnik arbeiten Menschen mit einer Beeinträchtigung - mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung. Und bei ihnen zeigt sich etwas, das bei weniger aussergewöhnlichen Menschen nicht immer anzutreffen ist: sie strahlen Zufriedenheit aus, weil sie einer sinnvollen Betätigung nachgehen dürfen.

«Promonta» ist ein Projekt der Eingliederungsstätte Baselland (ESB) zusammen mit Endress + Hauser. Das heisst, dass die Firma, trotz geschützten Arbeitsplätzen, ökonomischen und wirtschaftlichen Ansprüchen genügen muss. Die Durchflussmessgeräte werden schliesslich von der Logistikabteilung der «promonta» in alle Welt verschickt. 120000 Geräte waren es im vergangenen Jahr. Termintreue und eine hohe Fertigungsqualität gelten für «promonta» wie für alle anderen Produktionsbetrieb auch.»

Die beiden Arbeitbereiche «Löten» und «Montage» sind stark in einzelne Arbeitsschritte gegliedert, sodass einfache Vorgänge

auch von Mitarbeitenden mit eingeschränkten Möglichkeiten bewältigt werden können. Zudem kann so das Arbeitsplatzangebot erhöht werden. Ziel der ESB ist es immer, die Mitarbeitenden zu fördern und nach und nach auch zu fordern. Im besten Falle finden sie so den Weg zurück in die «gewöhnliche» Arbeitswelt.

Zwar ist es nicht Bedingung, aber der Regelfall, dass die Mitarbeitenden von «promonta» eine IV-Rente beziehen. Zusammen mit dem Lohn ist ihnen ein weitgehend eigenständiges, geregeltes Leben möglich. Die IV-Finanzierung ermöglicht es erst, Projekte wie die Zusammenarbeit von Wirtschaftsbetrieben mit Eingliederungswerkstätten zu realisieren. Eigentlich eine Win-win-Situation für alle. Deshalb ist es aus Sicht der ESB wichtig, dass die Invalidenversicherung auf gesunden Beinen steht, was derzeit (noch) nicht der Fall ist. Was das Schweizer Volk am 26./27. September abstimmt, hat deshalb einen direkten Bezug zu «promonta» und anderen Angeboten der ESB.

Dass die Bemühungen der ESB auf fruchtbaren Boden fallen und einem echten Bedürfnis entsprechen, zeigt allein die Zahl der Orte, an denen die private Stiftung mit öffentlichem Auftrag tätig ist. Mit Wohnheimen, Werkstätten, Beschäftigungs- und Tagesstätten oder dem Secondhand Kleider- und Veloshop «zweifach» umfasst die ESB viele Lebensbereiche. Mit einer gesicherten IV ist garantiert, dass aussergewöhnliche Menschen von sich sagen können, was die ESB als Ziel verfolgt: «betreut, geführt, gefreut». of■

Eingliederungsstätte ESB
Baselland

Eingliederungsstätte Baselland ESB
Schauenburgerstrasse 16 4410 Liestal
Tel. 061 905 14 84
www.esb-bl.ch liestal@esb-bl.ch